

Alexander Sigg
GLP
Weidenweg 10
8360 Wallenwil

Celina Hug
GLP
Friedhofallee 2d
8590 Romanshorn

+ 40

EINGANG GR 22. Nov. 2023		
GRG Nr.	20	PI 4 539

Parlamentarische Initiative „Verfügbare IPV-Gelder gerechter verteilen“

Der Grosse Rat wird **beauftragt**, zur Änderung der Bemessungsgrundlagen für die IPV (individuelle Prämienverbilligung) das Gesetz über die Krankenversicherung (TG KVG) wie folgt anzupassen:

§5 Bemessung

¹ Die Prämienverbilligung wird für versicherte Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, die das 18. Altersjahr vollendet haben, nach Massgabe der einfachen Steuer zu 100 % zu folgenden Bruchteilen ausgerichtet:

1. bis zum Steuerbetrag von **Fr. 600** vier Viertel; (aktuell: Fr. 400)
2. bis zum Steuerbetrag von **Fr. 800** drei Viertel; (aktuell: Fr. 600)
3. bis zum Steuerbetrag von **Fr. 1'000** zwei Viertel. (aktuell: Fr. 800)

....

⁴ Die Prämienverbilligung wird für versicherte Kinder nach Massgabe der einfachen Steuer zu 100 % der Eltern zu folgendem Prozentsatz der jährlich vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) festgelegten Durchschnittsprämie für Kinder ausgerichtet:

1. bis zu einem Steuerbetrag von **2'000** Franken 80 % (aktuell: Fr. 1'600)

Begründung

Gemäss Artikel 65, Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) haben Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Anrecht auf eine individuelle Prämienverbilligung (IPV). Diese wird gemeinsam durch den Bund, die Kantone und die Gemeinden finanziert. Bei den Bemessungsgrundlagen besteht Spielraum, welcher im Bedarfsfall durch eine Änderung im kantonalen Gesetz über die Krankenversicherung genutzt werden kann.

Die im Thurgau aktuellen Bemessungsgrundlagen für die IPV stammen aus dem Jahr 2006. In den letzten Jahren wurde der Kreis der IPV-Berechtigten zunehmend kleiner; immer weniger Versicherte erhielten entsprechend mehr Gelder. Details dazu finden sich in der kürzlich beantworteten EA 230/561 *«Familien leiden, weil Kantone bei der Prämienverbilligung knausern- und der Kanton Thurgau knausert heftig mit!»*.

Mit der vorgeschlagenen Anpassung der Bemessungsgrundlagen vergrössert sich der Kreis von Versicherten, welche IPV-Gelder erhalten - ohne dass dadurch für den Kanton oder die Gemeinden Mehrkosten entstehen.

Weinfelden, 22.11.2023

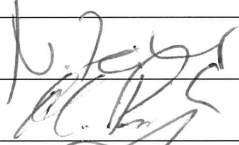
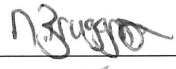
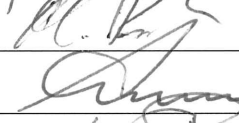
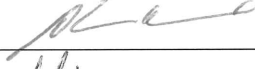
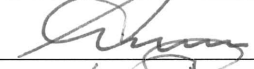
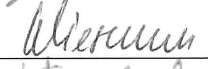
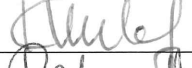
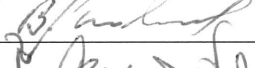
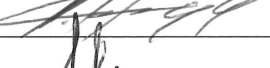
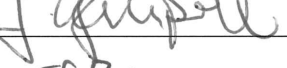
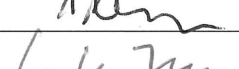
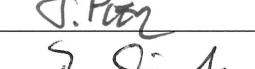
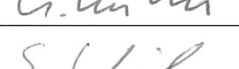
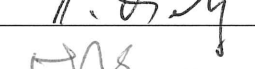
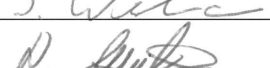
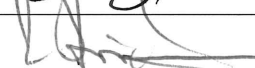
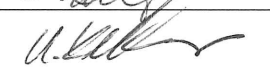
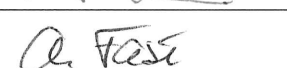
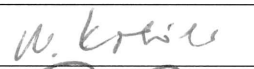
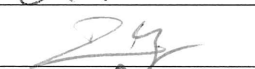
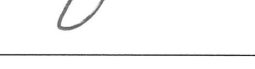
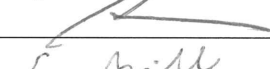
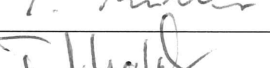
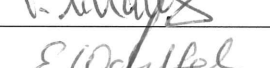


Alexander Sigg



Celina Hug

Mitunterzeichnende der Parlamentarischen Initiative von Alexander Sigg und Celina Hug
„Verfügbare IPV-Gelder gerechter verteilen“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Zeitner Nicole		26 Bruggmann Marina	
2 Preis Marcel		27 Christen Veronika	
3 Reto Ammann		28 Wiermann Sonja	
4 Ueli Fisch		29 Imhof Lilian	
5 GIGER Renée		30 Merz Petra	
6 Lentholt Stefan		31 Benscholdknecht Barbara	
7 Rüegg Marco		32 Gempeler Beat	
8 Richard Sandro		33 PETER L. SABINA	
9 Müller Mathias		34 Dietz Niklaus	
10 Weissenmann Simon		35 Bichsel Simon	
11 Oidi Feuerle		36 Siege Roger	
12 Hauser Cordelia		37 Stricker Christian	
13 Keller Ueli		38 Fässli Christian	
14 Kreis Matthias		39 Wyss Rouven	
15 Braun Bernhard		40 Bühler Peter	
16 Hanhart Erika		41	
17 Dätwyler Barbara		42	
18 Meier Rolf		43	
19 Alwer Sarah		44	
20 Müller Elina		45	
21 Schallenberg Tini		46	
22 Wohlfender Edith		47	
23 Birk Markus		48	
24 Hess Linda		49	
25 Schaffli Nina		50	